

„Marktplatz“

Marktstand 8: Frühe Unterstützung
bei kognitiven, demenziellen
Beeinträchtigungen –
Status Quo und Perspektiven

Lisa Mayer, Ute Ötsch und Norbert Partl

17. Mai 2022

4. Arbeitstagung der Plattform Demenzstrategie

Hintergrund

AlisonWheatley¹, Claire Bamford¹, Greta Brunskill¹, Laura Booi¹, Karen Harrison Dening^{2,3}, Louise Robinson¹, on behalf of the PriDem study team*Implementing post-diagnostic support for people living with dementia in England: a qualitative study of barriers and strategies used to address these in practice

Durch frühe Erkennung und früh einsetzende soziale, psychologische, nicht-medikamentöse oder medikamentöse Unterstützung kann

1. Das Fortschreiten der demenziellen Beeinträchtigung verlangsamt werden.
2. Selbstständigkeit gefördert und verlängert werden.
3. Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Veränderungen gegeben.
4. Partizipation und Teilhabe im Lebensumfeld gesteigert.
5. Vermehrte/Erhöhte Selbstbestimmung der betroffenen Menschen

Vasileios Stamou, Jenny La Fontaine, Mary O'Malley, Bridget Jones, Heather Gage, Jacqueline Parkes, Janet Carter & Jan Oyeboode (2020): *The nature of positive postdiagnostic support as experienced by people with young onset dementia*, Aging & Mental Health, DOI: 10.1080/13607863.2020.1727854

Rachael Frost, Greta Rait, Su Aw, Greta Brunskill, Jane Wilcock, Louise Robinson, Martin Knapp, Nicole Hogan, Karen Harrison Dening, Louise Allan, JillManthorpe, Kate Walters & on behalf of the PriDem team (2020): *Implementing post diagnostic dementia care in primary care: a mixed-methods systematic review*, Aging & Mental Health, DOI:10.1080/13607863.2020.1818182

AlisonWheatley¹, Claire Bamford¹, Greta Brunskill¹, Laura Booi¹, Karen Harrison Dening^{2,3}, Louise Robinson¹, on behalf of the PriDem study team*Implementing post-diagnostic support for people living with dementia in England: a qualitative study of barriers and strategies used to address these in practice

Post Diagnostic Support (PDS) in Schottland

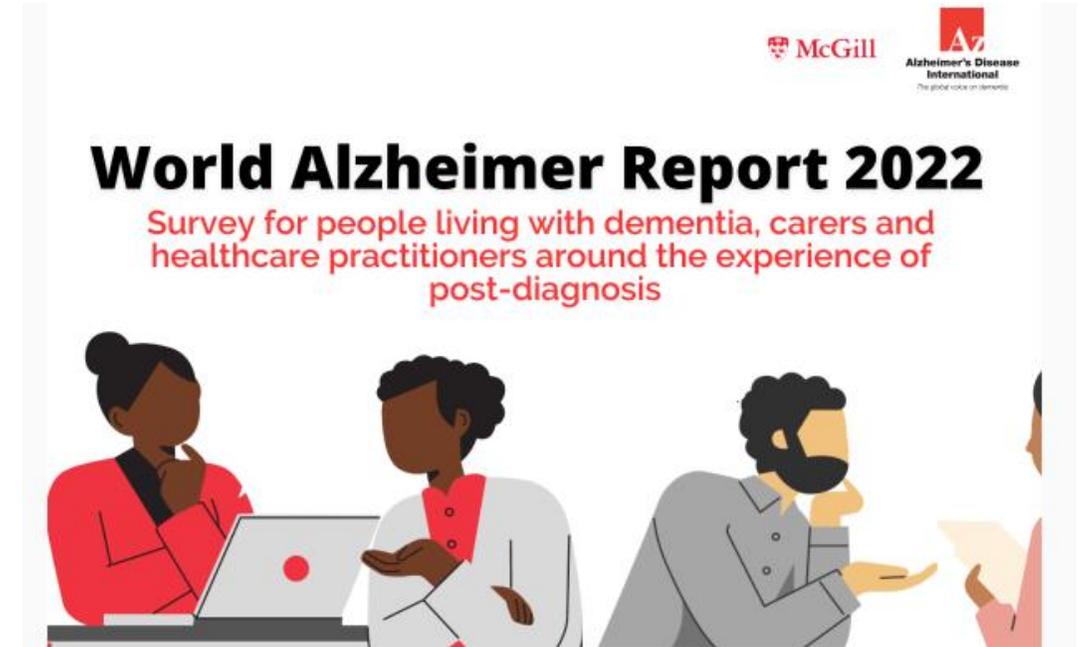
- Jede Person mit einer neuen Demenzdiagnose **hat Anspruch** auf eine **mindestens einjährige** postdiagnostischen Unterstützung durch eine namentlich genannte Person
- [Factsheet](#) PDS Alzheimer Scotland

5-Säulen-Modell



World Alzheimer Report 2022

- Thema: **Post-Diagnosis Support**
("postdiagnostische Unterstützung")
- Link zur Umfrage:
<https://www.alzint.org/news-events/news/we-need-to-hear-about-your-experience-of-post-diagnosis/>
- World Alzheimer Report 2021:
'Journey through the diagnosis of dementia'



<https://mailchi.mp/a23a949a415e/adi-releases-a-position-paper-on-covid-19-and-dementia-13411475?e=e75e1cbcf8>



 Josefstadt



Wien Alsergrund



Wien Hietzing

wiener
neu
stadt

Frühe Hilfe bei Demenz

Wohnortnahe Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren
An- und Zugehörigen vor und nach Demenzdiagnose

Projektdauer: 01.11.2021-30.04.2023

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH 



Geschäftsbereich
**Fonds Gesundes
Österreich**

**Caritas
Pflege**

Gesundheit Österreich
GmbH 

Wirkungsziel 1 (Österr. Demenzstrategie)

„**Teilhabe und Selbstbestimmung der Betroffenen sicherstellen**“

Projektaktivitäten:

- **Workshops „Keine Angst vor Demenz“** mit Selbstvertretern von PROMENZ in verschiedenen Settings – z.B. im Rahmen „Demenzinformationstag“ im Bezirksamt, als Veranstaltung für Schüler*innen in der „Demenzfreundlichen“ Bibliothek, etc.
- **Ausbildung und von Freiwilligen** zur Begleitung zu gesellschaftlichen Aktivitäten und als Wegweiser durch die Angebotslandschaft

Wirkungsziel 2

„Information breit und zielgruppenspezifisch ausbauen“

Projektaktivitäten:

- **Durch Nutzung bzw. Aufbau einer regionalen Plattform**
z.B. „Gut Leben mit Demenz in Wr. Neustadt“
- **Folder mit dem regionalem Unterstützungsangebot**

Was ist Demenz?

Demenz ist ein medizinischer Oberbegriff für verschiedene Krankheitsbilder, bei denen die Kognition betroffen ist (Erinnerung, Aufmerksamkeit, Orientierung, usw.) Im Alltag zeigt sich Demenz z.B. durch

- Vergessen auch sehr wichtiger Angelegenheiten
- Probleme bei gewohnten Geldgeschäften und Abläufen
- Schwierigkeiten bei der Orientierung in Raum und Zeit
- Unsicherheit bei alltäglichen Verrichtungen (wie Körperpflege)
- Veränderungen der Emotion, im Verhalten und manchmal auch der Persönlichkeit

Demenz entsteht, wenn Nervenzellen zerstört oder Verbindungsbahnen im Gehirn unterbrochen werden. Die meisten Erkrankungen finden in der Altersgruppe ab 65 Jahren statt. Sie verlaufen zumeist fortschreitend und unumkehrbar. Die häufigste Form dementieller Erkrankungen ist „Alzheimer“.

Nicht jedes „Vergessen“ muss gleich eine Demenz sein, aber auch eine Demenzerkrankung bedeutet nicht das plötzliche Ende des gewohnten Lebens. Und je früher und besser

Das Projekt „Frühe Hilfe bei Demenz“

Ziel des Projekts ist es, Erfahrungen zu sammeln, wie durch enge Zusammenarbeit verschiedener Institutionen die Hilfe bei Demenzerkrankungen früher einsetzen und besser gelingen kann. Gleichzeitig soll das Wissen in der Allgemeinheit gefördert werden, wie Betroffene bei der Erhaltung ihrer Lebensqualität optimaler unterstützt werden können. **Im Rahmen des Projekts suchen wir auch engagierte Freiwillige, die sich im Bereich Demenz weiterbilden und begleitend tätig sein möchten.** Neben Spendenmitteln der Caritas wird das Projekt durch eine Förderung des Fonds Gesundes Österreich und durch Unterstützung der Projektregionen Wiener Neustadt, Wien 8/9 und Wien13 getragen.

Koordinatorin und Ansprechperson
für Wiener Neustadt

Ute Ötsch
Neuklostergasse 1
0664/8429682
ute.oetsch@caritas-wien.at
angehoerigenarbeit@caritas-wien.at

Caritas
Pflege

wiener
neu
stadt



Einander offen begegnen:

Frühe Hilfe bei Demenz

Unterstützung von Menschen mit

Unterstützungsangebote in Wiener Neustadt

Informationen über die unteren Angaben hinaus können Sie bei der Projektkoordinatorin Ute Ötsch erhalten.

Ärztliche Abklärung und Hilfe:

Empfohlen wird nach einer Erstabklärung beim Hausarzt eine fachärztliche Untersuchung bei einem Neurologen oder Psychiater.

Kassenfachärzt*innen

für Neurologie:

- Dr. Martin Köppl
Tel: 02622/32085
- Dr. Franz Griebmayer
Tel: 02622/23069

für Psychiatrie:

- Dr. Werner Grohall/Dr. Kurt Nöllner
Tel: 02622/256360

Wahlärzt*innen

für Neurologie:

- Dr. Martina Mairinger
Tel: 0699/10552824

für Psychiatrie:

- Dr. Petra Labi | Tel: 0664/3829229
- Dr. Christian Simhandl | Tel: 0664/1035351

Persönliche Beratung:

Das **Demenz-Service NÖ** bietet kostenfreie, persönliche Beratung für Angehörige, gerne auch gemeinsam mit Betroffenen. Die Demenz-Expertinnen und -Experten stehen Ihnen beim Info-Point Demenz im Kundenservice der ÖGK (Wiener Straße 69) zur Verfügung:

**Jeden 2. Dienstag im Monat von
12.00 bis 14.00 Uhr**

Es besteht auch die Möglichkeit, einen Hausbesuch zu vereinbaren: über die **NÖ-Demenzhotline** unter **0800 700 300** | www.demenzservicenoe.at

Selbsthilfegruppen und Treffpunkte:

Café Zeitreise – Wr. Neustadt

Beratung und Gruppentreffen. Gemeinsame Jause, danach geteiltes Programm: Gruppengespräch für Angehörige, Aktivgruppe für Menschen mit Demenz.

 Bildungszentrum St. Bernhard
Domplatz 1, 2700 Wr. Neustadt

 Die Gruppe findet jeden letzten Montag im Monat von 15.30 bis 18.00 Uhr statt.

 Information u. Anmeldung bei Ute Ötsch
Tel.: 0664/8429682

Verein Lichtblick

Beratung für betreuende Angehörige im Rahmen einer Selbsthilfegruppe.

 Kaiser Maximilian-Promenade Nr. 1
2700 Wiener Neustadt

 Die Gruppe findet jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr statt.

 Ansprechperson DGKS Margarete Sitz
Tel.: 02622/26222

Aktiv im Leben bleiben

Körperliche Aktivitäten, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe halten uns gesund, wirken präventiv und helfen auch bei demenziellen Erkrankungen, Fähigkeiten länger zu erhalten. Manchmal scheuen sich Betroffene aber aus Schamgefühl oder Unsicherheit in der Öffentlichkeit etwas zu unternehmen. Im Rahmen des Projekts „Demenzfreundliche Bibliothek“ der Fachhochschule Wr. Neustadt und der Universität Wien haben sich zwei Institutionen in Wr. Neustadt auf den Weg gemacht, um auch Menschen mit kognitiven Problemen ein gutes Angebot zu machen.

Bibliothek im Zentrum

Mit geschulten Mitarbeiter*innen bietet die demenzfreundliche „Bibliothek im Zentrum“ einen konsumfreien, barrierefreien Treffpunkt und kostenlose Medien und Bücher (auch über Demenz) für alle Bürger*innen mit und ohne Demenz.

 Schlögelgasse 22-26

 Tel: (0)504219, www.bibliothekimzentrum.at

Museum St. Peter an der Sperr

Durch die Kulturvermittlung werden nach Voranmeldung inklusive Vermittlungsprogramme angeboten. Wir betrachten sorgfältig ausgewählte Objekte und schlagen assoziative Brücken in die Gegenwart und die Vergangenheit. Einem gemütlichen Aufenthalt im Museum steht somit nichts im Weg.

 Johannes-von-Nepomuk-Platz 1

 Anfragen an Mag. Julia Schlager
Tel: 02622/373315
kulturvermittlung@wiener-neustadt.at

Wirkungsziel 6

„Betroffenenzentrierte Koordination und Kooperation ausbauen“

Projektaktivitäten:

- **Kooperation mit Ambulanzen**

Nach Diagnosestellung wird das Einverständnis der Patient*innen eingeholt von einer Projektmitarbeiterin kontaktiert zu werden, die (telefonisch) an Hand des Folders das wohnortnahe Angebot erläutert

- **Anregung von Kooperationen unter den psychosozialen Anbietern**

z.B. Angehörigenkurse in der Pflegeschule; wöchentliche Aktivierungsgruppe d. Koop. Verschiedener Träger

Projektstruktur

- Projektregionen (Wien 8/9, Wien 13, Wr. Neustadt)
 - mit vorhandenen Kooperations-Strukturen (Netzwerke „demenzfreundliche Bezirke“, bestehende Projekte mit ähnlicher Zielrichtung)
 - Projektleitung (10 Wst)
 - 3 Projektkoordinatorinnen (je 12 Wst)
 - Steuergruppe (Juraszovic/Mayer, Rösler, Schönborn, Partl)
 - Beirat (Je 2 Vertreterinnen aus den Regionen + Expert+innen -themenspezifisch)

Standl‘tratsch

- Welche (inter-)nationalen Maßnahmen und Projekte kennen Sie zur frühen Unterstützung?
- Wie können Betroffene sowie Angehörige frühzeitig erreicht werden?
- Welche Gesundheitsberufe und Organisationen sind für die Sensibilisierung der Thematik von Bedeutung?
- Welche Strukturen benötigt es, um die angeführten Maßnahmen optimal, ressourcenorientiert umzusetzen?
- Was wäre Ihre Zukunftsversion?